

---

**6064/J XXVIII. GP**

---

**Eingelangt am 07.05.2026**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Süleyman Zorba, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend Anpassung der ID Austria an EU-Recht

### ***BEGRÜNDUNG***

Bis Ende 2026 muss die ID Austria an die Anforderungen der Novelle der eIDAS-Verordnung („eIDAS 2.0“)<sup>1</sup> angepasst werden. Dabei geht es um verstärkte Sicherheits- und Datenschutzerfordernungen sowie um Interoperabilität.

Obwohl die Umsetzungsfrist für die eIDAS 2.0 Verordnung im Dezember abläuft, ist bislang kein Zeitplan und keine Strategie zur Umsetzung der EUDI-Wallet ersicht-lich.<sup>2</sup>

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

### ***ANFRAGE***

- 1) Welche konkreten Vorarbeiten wurden bislang für das Update der ID Austria und deren Anpassung an die Anforderungen der eIDAS-2.0-Verordnung in Österreich geleistet?
- 2) Wie sieht der konkrete Zeitplan für die Weiterentwicklung der ID Austria hin zu einer EU-rechtskonformen Digital Identity Wallet aus?
  - a. Welche Meilensteine sind bis Ende 2026 vorgesehen?

---

<sup>1</sup> [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L\\_202401183](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202401183)

<sup>2</sup> <https://www.derstandard.at/story/3000000312824/oesterreich-faellt-bei-der-digitalen-id-zurueck>

- 3) In welchem Zeitraum soll die vollständige Interoperabilität mit anderen EU-Mitgliedstaaten erreicht werden?
- 4) Welches Budget ist für die Weiterentwicklung 2026 vorgesehen?
- 5) Welche zusätzlichen personellen Ressourcen sind für die Umsetzung eingeplant?
- 6) Ist die Beauftragung externer Dienstleister vorgesehen?
  - a. Falls ja, welche Unternehmen werden oder wurden beauftragt?
  - b. In welchem Umfang sollen externe Dienstleister beauftragt werden?
  - c. Gab es eine öffentliche Ausschreibung oder wird es eine solche geben?
- 7) Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Einhaltung der DSGVO und den Schutz von Bürger:innen-Daten zu gewährleisten?
- 8) Die Nutzung der EU Digital Identity Wallet ist freiwillig. Gibt es Pläne, wie die Wallet bei Bürger:innen beworben werden soll und wie die Information der Bürger:innen erfolgen soll, um eine breite Anwendung in der Bevölkerung zu erreichen?
  - a. Gibt es konkrete Zielwerte für die Nutzung durch Bürger:innen?
- 9) Wie viele Bürger:innen haben derzeit eine ID Austria?